

Am tliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinungstage:
Mittwoch und Samstag.

Verlags-Verantwortlicher: Nr. 2953.

No. 103.

Samstag, den 31. Dezember.

1904.

Polizeiverordnung

Über die Errichtung von Sauggas-Kraftanlagen.
Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1887 (S. S. 1529) und mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgendes angeordnet:

§ 1.
Zwei Wochen vor Inbetriebsetzung einer Sauggas- oder Lichtgas-Kraftanlage ist der Ortspolizeibehörde davon Anzeige zu erstatten.

§ 2.
Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden, soweit nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht härtere Strafen verurteilt sind, mit Geldstrafen bis zu 60 M., an deren Stelle im Nothfalle verhältnismäßige Haft tritt bestraft.

§ 3.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1904.
Der Regierungs-Präsident.
G. v. Sengsternberg.

Wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 2. November 1904.
Der Polizei-Präsident:
v. Schenk.

Bekanntmachung

Unter den hiesigen Geschäftsinhabern ist vielfach in Anbetracht gekommen, daß während der Hauptgeschäftsstunden an Sonn- und Feiertagen (9^{1/2} bis 11^{1/2} Uhr vormittags) nur die Schaufenster, nicht aber auch die außerhalb der eigentlichen Ladenräume und sonstwie angebrachten Schaukästen zu verhängen seien. Diese Auffassung ist unrichtig.

Die hier in Frage kommende Vorschrift der Polizeiverordnung vom 23. September 1896, betreffend die äußere Gestaltung der Sonn- und Feiertage des Hauptgeschäftsbetriebes geräumt oder nicht zu verhängen sind. Zu den Schaufenstern im weiteren, dem Sinne obiger Verordnung entweichenden Ausdehnung, sind aber nicht nur die Schaufenster im engeren Sinne, d. h. die zum Ladenlokal gehörigen Schaukästen, sondern auch alle an den Außenwänden und in anderer Weise angebrachten Schaukästen zu rechnen, eine Ausnahme, die auch durch das Urteil des höchsten Gerichtshofes in Preußen, des Kammergerichts, vom 7. Juni 1900 bestätigt worden ist.

In Verfolg dessen erlaube ich hierdurch die hiesigen Geschäftsinhaber, die gegebene Vorschrift nach dem bezeichneten Gesichtspunkte zu befolgen, bemerke jedoch, daß ich die genaue Durchführung derselben aus Billigkeitsgründen erst vom 1. Jan. des nächsten Jahres ab handhaben werde.

Wiesbaden, den 23. November 1904.
Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Bekanntmachung

Auf den Antrag von hiesigen selbständigen Gewerbetreibenden des Barbier-, Friseur- und Schneider-Gewerbes wird auf Grund des § 41b der Gewerbeordnung nach amtlicher Festlegung der Zweibrüder-Neichheit der von den hiesigen Geschäftsinhabern für den Antrag abgegebenen Stimmen hierdurch bestimmt: Sämtliche Barbier-, Friseur- und Schneidergewerbetreibende sind an Sonn- und Feiertagen um 1 Uhr nachmittags, an dem ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage hingegen gänzlich zu schließen. Dementsprechend werden die in Regierungsblatt No. 13 für 1895 No. 284 Z. 6 und in No. 49 von 1900 No. 1108 aufgeführten Ausnahmeregelungen vom 23. März 1896 und vom 1. Novbr. 1900 hierdurch abgeändert, jedoch mit der Maßgabe, daß die im hiesigen königlichen Theater, Residenztheater und Waldtheater zur Vorbereitung von öffentlichen Vorstellungen erforderlichen Arbeiten des Friseurgewerbes von der oben beschriebenen Anordnung ausgenommen werden.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1904.
Der Regierungs-Präsident. J. v. S. v. S.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 22. Dezember 1904.
Der Polizei-Präsident. J. v. S. v. S.

Bekanntmachung

Die Eltvillerstraße von der Dohheimer- bis zum Kaiserhof wird zwecks Herstellung von Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Zeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1904.
Der Polizei-Präsident. J. v. S. v. S.

Bekanntmachung

Nachdem am 1. April bei dem Einwohner-Ausschuss der königlichen Polizei-Direktion eine Fremdenmeldefontrolle eingeführt ist, wurde ich hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß die Fremden über hier sich aufhaltende Kurgäste und die übrigen Fremden nicht mehr von den einzelnen Polizeibehörden, sondern dem Einwohnermeldeamt, Polizeidirektionsgebäude, Friedrichstraße 17, Einwohner-Meldeamt, und zwar gegen Entrichtung der üblichen Gebühr von 25 Pfennigen für jede einzelne Nachfrage erteilt werden.

Diese Auskunft erstreckt sich nur auf die Angabe des Namens, der Person usw., in welchen der oder die betreffenden Fremden Aufenthalt genommen haben.

Wiesbaden, den 8. April 1904.
Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Bekanntmachung

Vor dem in der Silvesternacht beliebten Unfuge des Schießens und des Abbrennens von laut knallenden und anderen Feuerwerkskörpern wird hierdurch mit dem Bemerkung gewarnt, daß Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen haben.

Die Einwohner Wiesbadens werden wegen dieses sich jährlich wiederholenden eine Gefahr für das Publikum in sich schließenden Unfuges dringend gebeten, die Polizei in Bekämpfung desselben zu unterstützen, insbesondere auch nach Möglichkeit verhindern zu wollen, daß angezündete Feuerwerkskörper von Dienstboten und sonstigen Hausbewohnern aus den Häusern zur Explosion auf die Straßen geworfen werden.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß nach § 26 der Polizeiverordnung vom 19. Oktober 1893, betreffend den Verkehr mit Sprengstoffen, die Abgabe von Sprengstoffen an Personen, von denen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren verboten und nach § 35 der genannten Verordnung strafbar ist.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1904.
Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Bekanntmachung

Der Beginn des nächsten Kurses zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg ist auf Montag, den 30. Januar 1905, festgelegt. Anmeldungen nimmt der Direktor des Instituts, Ober-Rohrort a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 42, entgegen.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1904.
Der Regierungs-Präsident. J. v. S. v. S.

Wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 17. November 1904.
Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Bekanntmachung

Von dem Feldwege zwischen der 1. Gewann Ballenerweg einerseits und der 2. und 3. Gewann Ballenerweg andererseits soll der auf dem Blatte mit b-o bezeichnete Teil an der Eltvillerstraße eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zustandigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 15. Dezember d. J. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen oder im Rathause, Zimmer No. 45, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen der Jägerstraße und dem Tannenbach (Distrikte Rosenfeld, Rettungshaus und Tannenberg) ist durch Magistrats-Beschluß vom 21. Dezember er. endgültig festgelegt worden und wird vom 30. Dezember 1904 bis einschließlich 6. Januar 1905 weitere 8 Tage im Rathause, 1. Obergesch., Zimmer No. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Montag, den 2. Januar 1905, vormittags, soll in dem Stadtwalde, Distrikt Pfaffenborn 55* das nachstehend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden:

- 1. 20 eichene Stämme von auf. ca. 15 Hektmetr.,
- 2. 8 buchene Stämme von 10,40 Hektmetr.,
- 3. 4 Kntz. eichen Scheitholz,
- 4. 6 Prägelsholz,
- 5. 425 eichene Wellen,
- 6. 333 Kntz. buchen Scheitholz,
- 7. 33 Prägelsholz und
- 8. 4365 buchene Wellen.

Das Stammholz kommt um 12 Uhr Mittags zum Ausgebot.
Auf Verlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September 1905.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Florental.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauern beschäftigten Personen.

Der Ausschuß aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hesse-Kassischen Bauergewerks-Vereinsgenossenschaft für das 3. Quartal d. J. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 21. d. M. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse im Rathause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Betrügnen offen gelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschafts-Vorstande oder dem nach § 21 des Bauunfallversicherungsgesetzes zuständigen obersten Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 23. Dezember 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Das Militär-Erfassungsjahr für 1905 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
- c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1905 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle im Rathause, Zimmer No. 18 (Erdgesch.) nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:

1. Die 1883 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Montag, den 2. Januar 1905, mit dem Buchstaben A bis einschließlich E.

Dienstag, den 3. Januar 1905, mit dem Buchstaben F bis einschließlich H.

Mittwoch, den 4. Januar 1905, mit dem Buchstaben I bis einschließlich L.

Donnerstag, den 5. Januar 1905, mit dem Buchstaben M bis einschließlich O.

Freitag, den 6. Januar 1905, mit dem Buchstaben P bis einschließlich R.

2. Die 1884 geborenen Militärpflichtigen.

Sonnabend, den 7. Januar 1905, mit dem Buchstaben A bis einschließlich D.

Montag, den 9. Januar 1905, mit dem Buchstaben E bis einschließlich G.

Dienstag, den 10. Januar 1905, mit dem Buchstaben H bis einschließlich J.

Mittwoch, den 11. Januar 1905, mit dem Buchstaben K bis einschließlich M.

Donnerstag, den 12. Januar 1905, mit dem Buchstaben N bis einschließlich P.

Freitag, den 13. Januar 1905, mit dem Buchstaben Q bis einschließlich R.

3. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.

Sonnabend, den 14. Januar 1905, mit dem Buchstaben A.

Montag, den 16. Januar 1905, mit dem Buchstaben B, C, D.

Dienstag, den 17. Januar 1905, mit dem Buchstaben E, F.

Mittwoch, den 18. Januar 1905, mit dem Buchstaben G, H.

Donnerstag, den 19. Januar 1905, mit dem Buchstaben I, J.

Freitag, den 20. Januar 1905, mit dem Buchstaben K, L.

Sonnabend, den 21. Januar 1905, mit dem Buchstaben M, N.

Montag, den 23. Januar 1905, mit dem Buchstaben O, P.

Dienstag, den 24. Januar 1905, mit dem Buchstaben Q, R.

Mittwoch, den 25. Januar 1905, mit dem Buchstaben S, T.

Donnerstag, den 26. Januar 1905, mit dem Buchstaben U, V.

Freitag, den 27. Januar 1905, mit dem Buchstaben W, X.

Sonnabend, den 28. Januar 1905, mit dem Buchstaben Y, Z.

Montag, den 30. Januar 1905, mit dem Buchstaben A, B, C.

Dienstag, den 31. Januar 1905, mit dem Buchstaben D, E.

Die nicht hier geborenen Wehrpflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsurkunde und die zuridgegebenen Militärpflichtigen ihre Lösungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsurkunden werden von den Führern der Zivilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Prob- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Lehrlinge der hiesigen Lehranstalten sind hier stellungslospflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungscheines zum Seekriegsmann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Vorstände der Rekrutierungs-Kommission, Herrn Polizei-Präsident von Schenk hier, zu beantragen und sind alsdann von der Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beantragen, haben die

desfalligen Anträge bis zum 1. Februar 1905 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1904.
Der Magistrat.

Schlachthof-Direktorstelle

Die freigewordene Stelle eines Direktors des städtischen Schlachthofes dahier soll zum 1. April 1905 anderweit besetzt werden.

Bewerber, welche die Approbation als Tierarzt besitzen, sich in ähnlicher Stellung bereits bewährt und ein Alter von nicht über 45 Jahre haben, wollen ihre Gesuche und Zeugnisse mit kurzem Lebenslauf bis zum 10. Januar 1905 an den Unterzeichneten einreichen.

Verlangt wird eine umsichtige und tatkräftige Persönlichkeit.

Mit der Stelle ist neben freier Wohnung ein pensionsfähiges Gehalt von 3600—3600 M., steigend alle 2 Jahre um 200 M., verbunden; besonders geeigneten Bewerbern kann der Eintritt in eine höhere Gehaltsstufe als 3600 M. bewilligt werden. Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise auf ein Jahr; falls der Inhaber der Stelle sich bewährt hat, erfolgt sobald die feste Anstellung, jedoch wie bei allen städtischen Betriebsverwaltungen (Ortsstatut vom 30. Dezember 1899) gegen näher zu vereinbarenden Kündigung.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1904.
Der Magistrat.
J. A.: Broß, Stadtrat.

Verdingung

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Be- und Entwässerungsanlage, sowie Anfrucht der Räume mit Emaillebecken für den Umbau der Urgele- und Inbalterräume am Kochbrunnen sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 77, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von Zimmer No. 67 gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Vereschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 3. Januar 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Wiesbaden, den 16. Dezember 1904.
Stadtbauamt,
Abteilung für Sanalisationswesen.

Verdingung

Die Ausführung der Schlosserarbeiten (eiserne Treppen, Gitter u. s. w. Los XVII und XVIIa) für den Erweiterungsbau der Gutenbergschule hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 15a, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., und zwar bis zum 3. Januar 1905 bezogen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift „L. A. 147 Los XVII und XVIIa“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 4. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und in allen Punkten ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 24. Dezember 1904.
Stadtbauamt, Abteilung für Kochbau.

Verdingung

Die Installation für die Wogenlichtbeleuchtung der Feuerwache soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen u. Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 24, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort und zwar bis zum 3. Januar 1905 bezogen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift „L. A. 81“ versehene Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 5. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Wiesbaden, den 22. Dezember 1904.
Stadtbauamt.

Verkauf.

Die Vorder- und Hintergebäude auf dem Terrain des hies. Grundstücks Westringstraße 36 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Bedingungenunterlagen u. 1 Lageplan können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 23, eingesehen, die Bedingungenunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 50 Pf., und zwar bis zum 8. Januar n. J., abends, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. U. 12 Off.“ versehene Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 4. Januar 1905, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Aufschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 15. Dezember 1904. Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verkauf.

Die auf den Speichern beim Kellern der hies. Schulen und zwar: Schule an der Bleichstraße, Schule an der Bebrstraße, Schule an dem Schulberg 10/12 und Schule an der Rheinstraße logierenden gebr. 4 beid. 5-sitzigen Schulbänke, zusammen rd. 210 Stück, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verkauft werden.

Angebotsformulare pp. können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 23, eingesehen, die Bedingungenunterlagen auch von dort bezogen werden.

Eine Besichtigung der Bänke ist nach vorheriger Anmeldung bei dem Bedellen gestattet. Etwaige Kaufsunterschiede erteilt das Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. U. 13 Off.“ versehene Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 4. Januar 1905, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Aufschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 16. Dezember 1904. Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Lieferung von 10,000 Stk. m Granit-Quadersteinen, Profil 21/30, für die Baupervaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.

Angebotsformulare und Bedingungenunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer No. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 1 Mark (nicht in Briefmarken), und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Granit-Quadersteinen“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 7. Januar 1905, vormittags 12 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Aufschlagsfrist: 6 Wochen. Wiesbaden, den 10. Dezember 1904. Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Jahreslieferung von ca: a) 12,000 Stück Reiserbisen besser Qualität, b) 1000 „ Pfaffenbrotbisen, großes Format, und 300 „ do. kleines Format, und 65 Schmalzfüllungen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.

Angebotsformulare und Bedingungenunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer No. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von je 70 Pf. zu a) und b) bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „Bisenslieferung“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 16. Januar 1905, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Proben oben genannter Gegenstände sind entweder bei Abgabe der Angebote einzureichen oder zu dem Submissionstermine mitzubringen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Aufschlagsfrist: 3 Wochen. Wiesbaden, den 29. Dezember 1904. Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 22. bis 28. Dezember.

Table with columns: Viehgattung, Es waren aufgetrieben, Qual., Preise, von - bis. Rows include: Ochsen, Rinde, Schweine, Mastfärb, Sandfärb, Hammel.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1904. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das städtische Leihhaus darüber Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 vSt. Zinsen giebt und daß die Logatoren von 8-10 Uhr vormittags und von 2-3 Uhr nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Verzeichnis der Feuermelder und der Personen, welche einen Schlüssel im Besitz haben.

Table with columns: Nr., Straße, No., Namen. Lists fire alarmers and their addresses across various streets like Karstraße, Albrechtstr., Bahnhofstraße, etc.

NB. Ruher den oben angeführten sind die Beamten der Feuerwache, die Führer der freim. Feuerwehr und die Schuttmannschaft im Besitz von Feuermeldeschlüsseln.

Bekanntmachung.

Die ledige Köchin Pauline Silber, geboren am 15. März 1880 zu Dieberach, zuletzt Albersstraße 28 wohnhaft, entzieht sich der Fräulein für ihr Kind, jedoch daselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mitteilung des Aufenthaltsortes. Wiesbaden, den 22. Dezember 1904. Der Magistrat. - Armenverwaltung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Pfarrkirche. Samstag, den 31. Dezember. (Silvester.) Nachmittags 4 Uhr: Militärgemeinde Silvester-gottesdienst. Daran anschließend Beichte und heil. Abendmahl. Div.-Pfr. Franke.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Militär-Gottesdienst 8.40 Uhr: Div.-Pfr. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Ringshausen.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfspfr. Eberling. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Sonntag, den 1. Januar. (Neujahr.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspfr. Schloffer.

Freitag, 6. Januar. Fest der Erscheinung des Herrn oder der hl. 3 Könige. Gebotener Feiertag. keine Abstinenz, der Gottesdienst ist wie am Sonntag.

Rothm. 2.15 Uhr (505). Samstag nachmittag 4 Uhr Salve. Sonntag und Samstag 4-7 und nach 8 Uhr Beichte.

Waisenhauskapelle, Blatterstraße 5. Samstag morgens 7 Uhr hl. Messe. Katholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 31. Dezember (Silvester), abends 6 Uhr: Jahresabschlussfeier mit Predigt. Sonntag, den 1. Januar (Neujahr), abends 10 Uhr: Amt mit Predigt und Tebeum.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 21. Samstag, den 31. Dezbr. (Silvester), abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst und Beichte.

Sonntag, den 1. Januar (Neujahr), abends 10 Uhr: Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl. Pfr. H. Jäger.

Christliches Heim, Westendstraße 20, 1. Jeden Mittwoch, abends 8 1/2-9 1/2 Uhr: Bibelstunde für Mädchen und Frauen.

Methodisten-Gemeinde, Friedrichstr. 36. Samstag (Silvester), abends 8 1/2 Uhr: Jahresabschluss-Gottesdienst. Sonntag (Neujahr), vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 1/2 Uhr: Predigt.

Dienstag, abds. 8 1/2 Uhr: Allianz-Gebetstunde. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Allianz-Gebetstunde. Prediger Chr. Schwan.

Baptisten-Gemeinde, Dransenstr. 54, 1. Sonntag, den 1. Jan., vormittags 10 1/2-11 1/2 Uhr: Predigt. Nachmittags 4 Uhr: Gemeindefest, verbunden mit Liebesmahl, wobei 30 Pf. pro Person erhoben werden.

Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, abends 9 Uhr: Übung Gesangsvereins. Prediger C. Karbin.

Evangelische Gemeinde. Kleine Schwalbacherstraße 10 (früher Gewerbede). Sonntag, den 1. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigt, wozu Jedermann freudl. eingeladen ist.

Freitag, 6. Jan., abends 8 Uhr: Gottesdienst. Prediger Becker, Bälwegstraße.

Deutschkatholische (freiwilg.) Gemeinde. Samstag, den 31. Dezbr., nachmittags 5 Uhr: Erbauung im Balthasar des Katharines. Etwas bringt uns vorwärts? Bib: No. 375, 1-3.

Der Zutritt ist für Jedermann frei. Prediger Becker, Bälwegstraße. Heilsarmee, Frankenstraße 18.

Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch um 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen. Russischer Gottesdienst. Samstag, abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, vormittags 11 Uhr: hl. Messe.

Kleine Kapelle, Kapellenstr. 19. Anglican Church of St. Augustine, Canterbury. Frankfurterstraße 3.

Sunday Services: First Celebration of Eucharist, 8.30. Matins, Choral Col. & Sermon, 11. Children's Class, 4. Evensong & Litany, Instruction, 6.

Holy Days and Week-days: Matins, followed by Celebration: Tues. Thurs. Sat. 8: Wed. Fri. with Litany, 10.30. No service on Mondays.

Special Notice: Feast of the Epiphany, Friday, 6. Jan: Matins and Choral Celebration. Chaplain: Rev. E. J. Treble. Kaiser-Friedrich-Ring 36.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Bureau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.) Die nächsten Abfahrten von Post-Passagier-Dampfern finden statt: Nach New York 31./12. Postd. Bismarck, 7./1. Postd. Pennsylvania 14./1. Postd. Moltke, 21./1. Postd. Patria, 31./1. Postd. Pretoria. Nach Boston: 8./1. Postd. 21./1. Postd. Cebriana. Nach Baltimore: 21./1. Postd. Silvia, 21./1. Postd. Cebriana. Philadelphia: 23./12. Postd. British Monarch 11./1. Postd. Albano. Nach Westindien: 31./1. Postd. Valdivia, 9./1. Postd. Scotia, 12./1. Postd. Savoia. Nach Mexiko: 3./1. Postd. Hispania. Postd. Sardinia. Nach Ost-Asien: 30./12. Postd. Scandia, 5./1. Postd. Suevia, 10./1. Postd. Nassovia, 20./1. Postd. Brigavia, 30./1. Postd. Slavonia.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glück, Wilhelmstraße 50.) Letzte Nachrichten über die Bewegungen Dampfer der New York- und Baltimore-Linie D. „Darmstadt“ nach Bremen, 23. Dez. 4 vorm. in Bremerhaven. - Linien nach Ost-Asien, Australien: D. „Pr.-R. Luitpold“ nach Bremen, 23. Dez. 4 Uhr vorm. in Antwerpen. „Preussen“ nach Hamburg, 23. Dez. 8 Uhr vorm. in Suez. D. „Roon“ nach Ost-Asien, 27. 11 Uhr nachm. von Shanghai. D. „Zieten“ nach Ost-Asien, 27. Dez. 5 Uhr nachm. in Suez. „Friedr. d. Grosse“ nach Australien, 23. 11 Uhr vorm. in Neapel.

Red Star Line. (Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelmstr. 10. Langgasse 20.) Antwerpen-New York-Dienst. D. „Europa“ am 23. Dez. von Antwerpen nach New York abgegangen. D. „Kronland“ am 24. Dez. von New York nach Antwerpen abgegangen. D. „Vandalia“ am 26. Dez. in New York von Antwerpen angekommen. D. „Zeeland“ am 27. Dez. von Antwerpen von New York angekommen. Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Rhynland“ am 23. Dez. in Philadelphia von Antwerpen angekommen.